

Radiologie überzeugt mit moderner Technik



Freuen sich über die Neueröffnung (v. l.): Professor Dr. Manfred Arndt, Dr. Karl Balhorn (Ahleener Radiologe), Warendorfs Radiologe Dr. Alfred Olbrich und Krankenhausdirektor Dr. Martin Biller. Fotos: Maxwill

Warendorf. Das Aufgebot an modernster Technik erinnert entfernt an Science-Fiction-Filme: Die neue radiologische Abteilung des Josephs-Hospitals kann sich sehen lassen – seit gestern ist die hochmoderne Praxis eröffnet.

„Als ich anfang, dauerte eine computertomographische Untersuchung 30 bis 40 Minuten – heute dauert so etwas 20 Sekunden“, berichtete Dr. Alfred Olbrich auf der gestrigen Pressekonferenz im Krankenhaus und fasste die enormen technischen Möglichkeiten seiner neuen Praxis somit passend

zusammen. Der Radiologe wird Nachfolger von Dr. Matthias Flock, der seine Praxis im Januar geschlossen hatte und mit dem Joseph-Hospital in einen Rechtsstreit geraten war (die WN berichteten).

Die neu eingerichtete Praxis hat einen Renovierungs-Marathon hinter sich gelegt: Anders als zunächst angekündigt, wurde sie zwar nicht bereits im März fertig gestellt, aber dafür kann sich das Ergebnis sehen lassen: Hochmoderne Geräte wie das MRT (Magnetresonanztomographie) und CT (Computertomographie) wurden angeschafft und stehen nun in umgebauten Räumen mit neuer Klimaanlage, Fenstern und einer unglaublichen Anzahl von 160 Brandmeldern für die 450 Quadratmeter große Praxis zur Verfügung.

Die neuen technischen Möglichkeiten hätten aber auch einen kleinen Haken, meint Olbrich: „Sie können nicht mehr Hochleistungs-Geräte an jedem Standort haben“ – man müsse sich spezialisieren: Daher habe er sich in seiner Praxis neben der konventionellen Radiologie vor allem auf die Röntgendiagnostik und die Kernspintomographie spezialisiert. Für andere Teilbereiche seien seine Kollegen in Beckum und Ahlen zuständig. Die drei Standorte würden eng zusammenarbeiten, betonten er und sein Ahleener Kollege Dr. Karl Balhorn.



Das MRT (Magnetresonanztomographie) ist das Prachtstück der Praxis.

Professor Dr. Manfred Arndt, Ärztlicher Direktor des Krankenhauses, betonte die großen Vorteile für die Patienten: Die Strahlenbelastung sei so gering wie denkbar und die Behandlung daher schmerzfrei und arm an Nebenwirkungen. Die komplette Digitalisierung („Die Bilder sind von bester Qualität“) und Vernetzung mit den Praxen in Ahlen und Beckum runden das hohe Niveau der Praxis ab.